



Inspiring History

Die Geschichte unseres Erfolgs

Zukunft braucht Herkunft.

Willkommen in der Welt der Innovationen und des Fortschritts. Mehr als 90 Jahre Technologiesgeschichte, geschaffen von Menschen mit Ideen, Tatkraft und Begeisterung – in Blomberg und Bad Pyrmont, deutschlandweit sowie auf allen Kontinenten.



1923

Der Firmengründer Hugo Knümann, †1953.



1923

Die ersten Handelsprodukte: Straßenbahn-Fahrleitungsarmaturen.

1915

1920

1925



1923

Der Firmensitz in Essen besteht aus zwei gemieteten Etagen: in der unteren ist das Büro, in der oberen die Montage untergebracht.

In den 1920er Jahren hat es begonnen ...

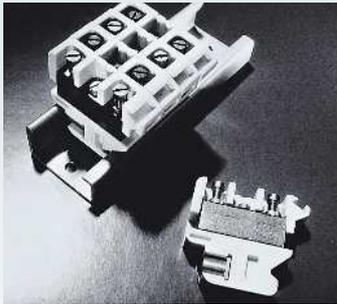
1923: Hugo Knümann gründet in Essen

Der Kaufmann Hugo Knümann gründet 1923 in Essen eine Handelsvertretung für Fahrleitungsarmaturen von Straßenbahnen: die Phönix Elektrizitätsgesellschaft Hugo Knümann GmbH & Co. KG. Quartier ist die Hollestraße 36 direkt am Essener Hauptbahnhof. Die Stadt im Herzen des Ruhrgebiets ist durch Kohle und Stahl rasant zu einer pulsierenden Großstadt geworden.



1937

Ursula Lampmann,
ehemalige
geschäftsführende
Gesellschafterin,
†2015.



1928

Die sogenannte
RWE-Klemme:
die erste Reihen-
klemme im
Keramikgehäuse,
einzeln auf eine
Tragschiene aufrastbar.

1930

1935

1940



1928

Im boomenden
Ruhrgebiet war Strom
unerlässlich für die
Industrie.



1943

Der Festsaal der Gast-
stätte „Bürgerheim“ in
Blomberg wurde zum
Übergangsquartier
in den Kriegsjahren.

1928: Die Erfindung der Reihenklemme für RWE

Im Kontakt mit dem Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerk (RWE) entsteht die Idee von anreihbaren Stromklemmen auf der Hutschiene: die Geburtsstunde der Reihenklemme. Für das Produkt aus Keramikgehäuse und metallischem Klemmkörper erhält Hugo Knümann 1928 sein Patent. Die Teile lässt er zuliefern. Seine Unternehmung kümmert sich um Montage und Vertrieb. 1937 stößt die junge Ursula Lampmann als kaufmännische Angestellte zum Unternehmen.

1943: Blomberg statt Bombenhagel

Die starke Bombardierung der Stadt Essen zwingt Hugo Knümann dazu, sein Unternehmen 1943 zu evakuieren. Blomberg in Ostwestfalen-Lippe bietet Zuflucht. Hier wird der Geschäftsbetrieb im Saal der Gaststätte „Bürgerheim“ wieder aufgenommen. Nach Kriegsende kehren die kaufmännischen Mitarbeitenden nach Essen zurück, Montage und Lager bleiben in Blomberg.

Die Geschichte einer Marke

PHÖNIX ELEKTRIZITÄTSGESELLSCHAFT
H. KNÜMANN & CO.

1935

Die erste Firmierung war rein typografisch.

1948

Das erste Firmenzeichen: ein stilisiertes P mit ϕ als elektrotechnisches Symbol für eine lösbare Verbindung.



 **Phönix Klemmen**

1955

Das erste Logo enthält Bild- und Wortmarke.

 **Phönix Klemmen**
... aus Kupfer plus Ideen

1976

Der erste Slogan „... aus Kupfer plus Ideen“ ergänzt das neue Logo um ein wertorientiertes Versprechen.

 **PHOENIX CONTACT**
INNOVATION IN INTERFACE

1982

Internationaler Name und Slogan machen Marke und Leistungsversprechen weltweit einheitlich nutzbar.

 **PHOENIX CONTACT**
INSPIRING INNOVATIONS

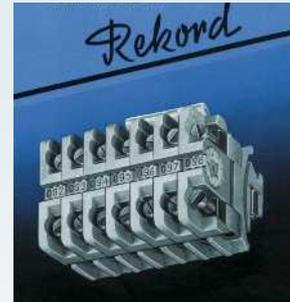
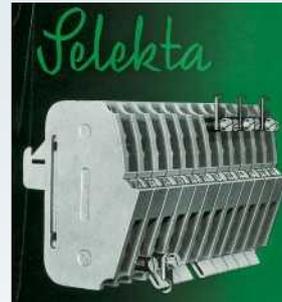
2004

Der neue Slogan umfasst alle Produkte, Lösungen, Dienstleistungen und Prozesse.



1949

Der Elektroingenieur Josef Eisert übernimmt die Leitung der Phönix Elektrizitätsgesellschaft.
†1975



1945

1950



1953

Das Schwesterunternehmen Noelle & Berg in Lüdenscheid, später Phoenix Feinbau.

1949: Kaufmann Knümann trifft Erfinder Eisert

Durch Vermittlung des gemeinsamen Patentanwalts begegnen sich Hugo Knümann und Josef Eisert. Der Starkstromingenieur hatte seinen leitenden Posten bei Siemens aufgegeben, um als selbständiger Entwickler seine Ideen umzusetzen und patentieren zu lassen. 1949 tritt Josef Eisert in das Unternehmen als technischer Leiter ein und ertüchtigt das Produktprogramm.



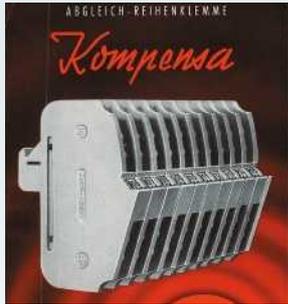
1961

Klaus Eisert, geschäftsführender Gesellschafter von Phoenix Contact bis 2014.



1962

Jörg Eisert, ehemaliger geschäftsführender Gesellschafter von Phoenix Contact, †1979.



1956

Neue Generationen von Phönix-Klemmen: die längs- und querschaltbare Trennklemme Selekt, die (Ex)e-Bergbauklemme Rekord und die Abgleichklemme Kompensa.



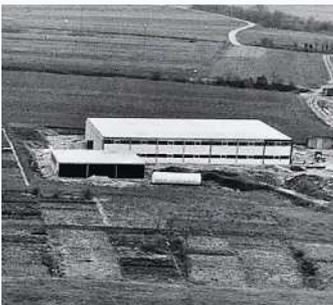
1967

Reihenklempen von der Rolle: Bandklempen.

1955

1960

1965



1957

Erste Produktionshalle auf dem Flachmarkt in Blomberg.



1966

Neubau des Verwaltungsgebäudes auf dem Flachmarkt in Blomberg.



1969

Der Firmensitz etabliert sich am Standort Blomberg.

1957: Erster Spatenstich in Blomberg

Der kinderlose Hugo Knümann verstirbt 1953 und vermachst sein Unternehmen Josef Eisert sowie Ursula Lampmann. Um unabhängig von Zulieferern zu werden, beschließen sie, eine eigene Fertigung aufzubauen. 1957 entsteht am Flachmarkt in Blomberg die erste Werkshalle zur Fertigung von Schrauben und Kunststoffteilen. Stanz- und Biegeteile werden aus dem nahen Sauerland von Noelle & Berg geliefert. Unter dem Namen Phoenix Feinbau wird die Schwestergesellschaft ausschließlicher Zulieferant für die Phönix Elektrizitätsgesellschaft.

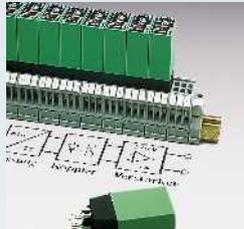
1966: Blomberg wird Stammsitz

Die Verwaltung des Unternehmens siedelt 1966 von Essen nach Blomberg um, in das neu errichtete, viergeschossige Bürogebäude am Flachmarkt. Damit ist der komplette Firmensitz nun in Blomberg. Josef Eisert wird seit 1961 von seinem ältesten Sohn Klaus unterstützt, 1962 kommt der zweite Sohn Jörg dazu. Ingenieur Klaus kümmert sich um Vertrieb und Produktentwicklung, Ingenieur Jörg um die Produktion.



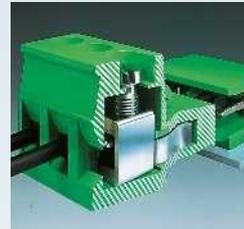
1972

Gerd Eisert, ehemaliger geschäftsführender Gesellschafter von Phoenix Contact, †2001.



1977

An der Gewerkeschnittstelle: steckbare Relaisklemmen.



1982

Der Sprung auf die Leiterplatte: Printklemmen und Combicon.



1983

Überspannungsschutz kommt neu zum Produktportfolio hinzu.

1970

1975

1980



1975

Der Stammsitz expandiert am Flachmarkt.



1982

Auf dem Weg zum Global Player: Das Logo wird international.

1975: Drei Brüder treten das Firmenerbe an

Josef Eisert stirbt 1975. Drei Jahre zuvor war der jüngste Sohn Gerd ebenfalls in das Unternehmen eingetreten. Die drei Brüder leiten mit Ursula Lampmann das Unternehmen. Sie kümmert sich um Finanzwesen, Verkauf und Personal, Gerd übernimmt 1976 die Leitung des Exportgeschäfts. 1979 verliert Jörg Eisert auf der Fahrt nach Lüdenscheid bei einem Verkehrsunfall sein Leben. Die Produktion steht fortan unter der Leitung von Klaus Eisert.

Die 1980er Jahre: Das internationale Vertriebsnetzwerk entsteht

In den 1980er Jahren wird das Produktportfolio in Richtung Elektronik ausgebaut. Zu den zahlreichen Klemmenfamilien kommen Leiterplattenklemmen und Steckverbinder, Relais, Wandler und Produkte für den Überspannungsschutz. Den Übergang in die Automatisierungstechnik markiert die Entwicklung eines Feldbussystems. Dieses Netzwerk zur

In Beton gegossen: Standorte weltweit

Seit Beginn der 1980er Jahre werden mehr als 50 eigene Vertriebsgesellschaften auf allen Kontinenten gegründet. Die Devise ist: lokales Management, aber deutsche Architektur. Ob USA oder China, Paris oder Neu-Delhi – die Architektur stammt an vielen Orten der Welt aus einer Hand. Corporate Identity beginnt beim ersten Anblick.



1987

Interbus revolutioniert die Automatisierung: systemübergreifende Offenheit vom Sensor bis zur Steuerung.

1985

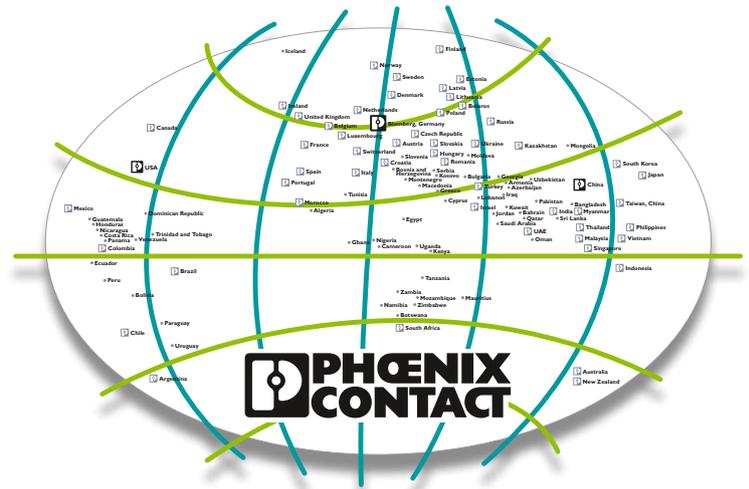


1981

Die ersten Auslandsniederlassungen: eigene Firmengebäude in Schweden, in der Schweiz und in den USA.



seriellen Datenübertragung dient der Automatisierung von Produktionsanlagen. 1981 beginnt Gerd Eisert durch die Gründung von drei Tochtergesellschaften in Schweden, Schweiz und USA mit dem Aufbau eines eigenen Vertriebsnetzwerks.



Unsere Entwicklungsstandorte

Deutschland, USA, China, Indien

Unsere Produktionsstandorte

China, Deutschland, Griechenland, Indien, Polen, Russland, Schweden, Schweiz, Taiwan/China, Türkei, USA

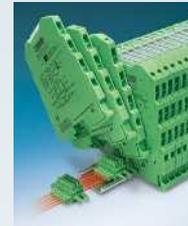
Unsere Vertriebsgesellschaften

Argentinien, Australien, Belgien, Brasilien, Chile, China, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Indien, Indonesien, Irland, Israel, Italien, Japan, Kanada, Kasachstan, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malaysia, Mexiko, Myanmar, Neuseeland, Niederlande, Norwegen, Österreich, Philippinen, Polen, Portugal, Rumänien, Russland, Schweden, Schweiz, Singapur, Slowakei, Spanien, Südafrika, Südkorea, Taiwan/China, Thailand, Tschechien, Türkei, Ukraine, Ungarn, USA, Vereinigte Arabische Emirate, Vereinigtes Königreich, Vietnam, Weißrussland

Zusätzliche Vertriebspartner in mehr als 40 weiteren Ländern weltweit.

Hohe Fertigungstiefe sichert Unabhängigkeit

Ob Metall- oder Kunststofffertigung, Montage-
maschinen oder Werkzeuge für Spritzgussmaschinen:
Wir machen fast alles selbst. Die hohe Fertigungs-
tiefe ermöglicht die Ausbildung in zwölf technischen
Fachberufen.



2004

Innovative Produktneuheiten, die Flexibilität, einfache Handhabung, Platzersparnis und moderne Technik bieten.

1990



1991

Der Stammsitz in Blomberg
mit Halle 9.



1994

Beginn der Geschäftstätigkeit
in China. Heute ist die zweit-
größte Tochtergesellschaft
Eckpfeiler der TransNational
Company (TNC), mit den
USA.

Die 1990er Jahre: Dimension Automatisierung – Feldbus und Bad Pyrmont

Nach der Wiedervereinigung wird das deutsche Vertriebsnetz freier
Handelsvertreter auf die neuen Bundesländer ausgedehnt. Auf allen
Kontinenten werden weitere Vertriebsgesellschaften gegründet.
1994 öffnet die neue Gesellschaft Phoenix Testlab ihr Labor,
1996 eröffnet Phoenix Electronics in Bad Pyrmont. Dort ist die
Fertigung hochelektronischer Baugruppen angesiedelt. Surface
Mount Technology (SMT) wird als neue Fertigungstechnik selbst
betrieben, um Leiterplatten mit Bauteilen zu bestücken. Blomberg
bleibt weiterhin der Standort für die elektromechanische Fertigung,
Bad Pyrmont ist Standort der Elektronik. Ursula Lampmann tritt



2005

Die Geschäftsführung von Phoenix Contact ist komplett: Frank Stührenberg, Prof. Dr. Gunther Olesch, Roland Bent, Klaus Eisert, Dr. Heinz Wesch und Dr. Martin Heubeck (v. l. n. r.).



2005

Safety: Personensicherheit mit Interbus.



2008

Security: Datensicherheit mit der mGuard-Familie.

1995

2000

2005



1996 2001

Das Tochterunternehmen Phoenix Contact Electronics GmbH in Bad Pyrmont nimmt seine Arbeit auf. 2001 wird der Erweiterungsbau errichtet.



2005

Phoenix Contact Electronics wächst: Werk Thaler Landstraße für die Interface-Produktion.



2007

Phoenix Contact Electronics wächst zusammen: Das Innovation Center Electronics (ICE) vereint die Produktions-Werke mit Entwicklung und Marketing.



2009

Am Stammsitz von Phoenix Contact in Blomberg: Im Jahr der Rezession wird Gebäude 34 mit mehr als 20.000 qm fertig gestellt.

1994 nach fast sechs Jahrzehnten bei Phoenix Contact in den Ruhestand.

21. Jahrhundert: 1 Milliarde Umsatz, Aufstieg zum Global Player

Zu Beginn des neuen Jahrtausends überschreitet der Umsatz die Milliardengrenze in D-Mark. 2007 geschieht dasselbe noch einmal in Euro. Die internationalen Märkte bestimmen jetzt erstmals mehr als die Hälfte des Umsatzes.

2001 ernennen die Gesellschafter vier neue Mitglieder der Geschäftsleitung, die 2005 zu Geschäftsführern werden: Roland Bent für Marketing und Entwicklung, Prof. Dr. Gunther Olesch für

Personal, Informatik und Recht, Frank Stührenberg für Vertrieb und Dr. Heinz Wesch für Technik. Fünfter Geschäftsführer ist Dr. Martin Heubeck, der seit 2003 die Finanzen verantwortet. Gerd Eisert verstirbt 2001, sein Bruder Klaus bleibt als einziger geschäftsführender Gesellschafter der Familienunternehmer an der Spitze des Unternehmens.

Die Gesellschaft in Bad Pyrmont eröffnet 2005 das zweite Fertigungswerk für die Interface-Technik, zwei Jahre später wird das Innovationscenter Electronics (ICE) bezogen. Es beherbergt Entwicklung, Marketing, Schulung und Management der Geschäftsbereiche Automation und Interface-Technik.



2015

Nach mehr als fünf Jahrzehnten im Dienst des Unternehmens: Klaus Eisert übergibt die Staffel des Global Players an Frank Stührenberg.



2003 2012

Corporate Plan 1.0 und 2.0: Unternehmensstrukturierung in Geschäftsbereiche, gefolgt von der Ausrichtung auf drei Marktsegmente.



2012

Hermes Award für den Blitzstromableiter LMS.



2013

Nutzung der Cloud-Technologie für Profinet.

2010

2015

2020



2000

Der Stammsitz in Blomberg mit den Gebäuden 14 bis 18.



2013

Die Phoenix Contact E-Mobility GmbH mit Sitz in Schieder liefert Ladestecker und Infrastrukturkomponenten für Elektrofahrzeuge.



2014

Neuer Standort in Paderborn: Die Phoenix Contact Power Supplies GmbH vereint den Geschäftsbereich Stromversorgung unter einem Dach.

1998 wird der Rundsteckerspezialist Coninvers in Herrenberg als Tochtergesellschaft in die Firmengruppe aufgenommen, 2001 KW-Software in Lemgo und 2008 Süttron als Hersteller von Bediengeräten. Im gleichen Jahr stößt Innominate mit Sitz in Berlin dazu, um das Thema Security abzurunden.

Die 2010er Jahre: Strategischer Umbau und Lösungen für die Zukunft

Mit Beginn der zweiten Dekade erfährt das Unternehmen eine strategische Neuausrichtung. Nach der funktionalen Organisation war 2001 die Strukturierung in Business- und Support-Units der

Ausrichtung auf die Produkte gewidmet. Zehn Jahre später wird die Organisation zugunsten der Märkte und ihrer Bedürfnisse ausgerichtet.

2010 wird der Hersteller von Stromversorgungen APtronic mit Sitz in Bad Sassendorf Mitglied der Unternehmensgruppe. 2013 verstärkt der schwedische Werkzeughersteller Pressmaster als Tochtergesellschaft das Geschäftsfeld Marking. Im gleichen Jahr nimmt die neu gegründete Tochtergesellschaft E-Mobility GmbH als Anbieter von Steckern und Komponenten für Elektromobilität am Standort Schieder ihre Geschäftstätigkeit auf. 2014 eröffnet die Phoenix Contact Power Supplies in Paderborn einen neuen Standort, mit den



2016

Der neugegründete Beirat nimmt seine Arbeit auf.



2017

CEO und CTO konnten Ende November den Durchbruch der 2-Milliarden-Marke des Umsatzes verkünden.



2014

Der hauseigene Maschinenbau besitzt Technologiekompetenz für Industrie 4.0.



2017

3D-Druck von Protiq.



2018

Eine große Kommunikationskampagne beginnt, um alle einzubeziehen und zu zeigen, wie die Digitalisierung im Unternehmen Schritt für Schritt umgesetzt wird.

2025

2030

2035



2014

Der „Campus“ Phoenix Contact in Blomberg.



2016

Das neue Training Center in Schieder.



2017

Das neue Gebäude 4 in Bad Pyrmont ist den Zukunftstechnologien gewidmet.

Mitarbeitern aus Bad Sassendorf und Bad Pyrmont. Zum Jahresende gibt Klaus Eisert die Funktion des geschäftsführenden Gesellschafters auf und widmet sich der Gründung eines Beirats. 2015 übernimmt Geschäftsführer Frank Stührenberg als Vorsitzender der Geschäftsführung die Leitung der Unternehmensgruppe. Zur Jahresmitte 2016 nimmt der neugegründete Beirat seine Arbeit auf. Neben Christine Eisert sind Dr. Frank Eisert, Klaus Eisert, Oliver Hoffmeister und Prof. Helge Hohage als Gesellschafter vertreten. Drei externe Beiräte unterstützen mit ihrem technischen und unternehmerischen Know-how: Ralph Heuwing, Finanzvorstand der Knorr-Bremse AG, Prof. Günther Schuh von der RWTH Aachen,

Dr. Eberhard Veit, Berater. Er hat den Vorsitz des Beirats inne. Das Jahr 2017 ist getragen von Wachstum und Erfolg, mit 11 Prozent Zuwachs im Umsatz werden 2 Milliarden überschritten. Die Protiq GmbH als Dienstleister für 3D-Druck praktiziert mit einem portalgestützten Business ein völlig neues Geschäftsmodell. Dr. Heinz Wesch tritt in den Ruhestand. Zum Jahresbeginn 2018 nimmt Axel Wachholz als neuer CFO seine Arbeit auf. Als größte Akquisition in der Unternehmensgeschichte wird die Übernahme der SKS Kontakttechnik und Pulsotronic mit 400 neuen Mitarbeitenden bekanntgegeben. Zum Jahresende liegt der Umsatz bei 2,38 Milliarden Euro.

④ PHOENIX CONTACT Deutschland GmbH
Flachsmarktstraße 8
32825 Blomberg, Deutschland
Tel.: +49 5235 3-12000
Fax: +49 5235 3-12999
E-Mail: info@phoenixcontact.de
phoenixcontact.de

③ PHOENIX CONTACT AG
Zürcherstrasse 22
8317 Tagelswangen, Schweiz
Tel.: +41 5235 45555
Fax: +41 5235 45699
E-Mail: infoswiss@phoenixcontact.com
phoenixcontact.ch

① PHOENIX CONTACT GmbH
Ada-Christen-Gasse 4
1100 Wien, Österreich
Tel.: +43 1 68076
Fax: +43 1 68076-20
E-Mail: info.at@phoenixcontact.com
phoenixcontact.at

② PHOENIX CONTACT s.à r.l.
10a, z.a.i. Bourmicht
8070 Bertrange, Luxemburg
Tel.: +352 4502 35-1
Fax: +352 4502 38
E-Mail: info@phoenixcontact.lu
phoenixcontact.lu